

Dörfchen zeigt sich spendabel

SPENDE Fleißige Reutinger sammelten für das Sozialpädagogische Zentrum. Der „Herzlmacher“ William Weiler überreichte 400 Euro.

REGENSBURG. Ganze 96 Einwohner hat das Dorf Reuting. „Aber die sind alle dabei, wenn es darum geht, Spenden zu sammeln“, sagt William Weiler – etwa für das Sozialpädagogische Zentrum St. Leonhard. 400 Euro brachten „Herzlmacher“ Weiler, wie ihn die Reutinger nennen, und Frau Heidi aus dem Erlös des Garten- und Handwerkermarkts mit nach Regensburg. Kuchen hatten sie gebacken, Kaffee gekocht, Herzen aus Stein als Schiefertafeln für aufmunternde Sprüche gemeißelt, Würstel gegrillt, Ponyreiten und Torwandschießen angeboten. Der Kunsthandwerkermarkt in Reuting machte Spaß und brachte ein hübsches Sümmechen zusammen.

Seit über 30 Jahren organisieren die Weilers Märkte. Aber der Herzlmacher ist sicher: „Ohne die Dorfbewohner geht in Reuting einfach nichts.“ Und so waren Josef Seidl, Ludwig Hiltl,



Josef Parstorfer, Gesamtleiter des Förderzentrums St. Leonhard, Heini und William Weiler, Peter Trepnau und Alexander Rappl, beide vom Vorstand des Fördervereins (von links), freuten sich über die Spende. Foto: mjf

Franz Rester und Steffan Vogl eigens mit nach Regensburg gekommen, um die Spende an der Kreuzschänke zu übergeben. Über Unterstützung freuen sich die Kinder und Jugendlichen vom Zentrum St. Leonhard jedes Mal. Das lassen sie Förderverein und Spender auch regelmäßig wissen. „Wir bekommen oft Dankeskarten und selbst gemalte Bilder“, erzählt Peter Trepnau, der den Förderverein St. Leonhard ins

Leben gerufen hat. Rund 10 000 Euro gehen pro Jahr an die rund 80 Schützlinge. „Das Geld geht direkt an die Kinder“, sagt Trepnau. „Das war Bedingung.“ Gesamtleiter Josef Parstorfer erklärt, die Spenden deckten viel ab, was die Kassen nicht übernehmen, von der Reittherapie bis zu Fußballschuhen. Die 400 Euro der Reutinger sollen musiktherapeutische Instrumente und Percussion finanzieren.